

Auswertung zum Tertial Innere Medizin Segeberger Kliniken

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 4 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

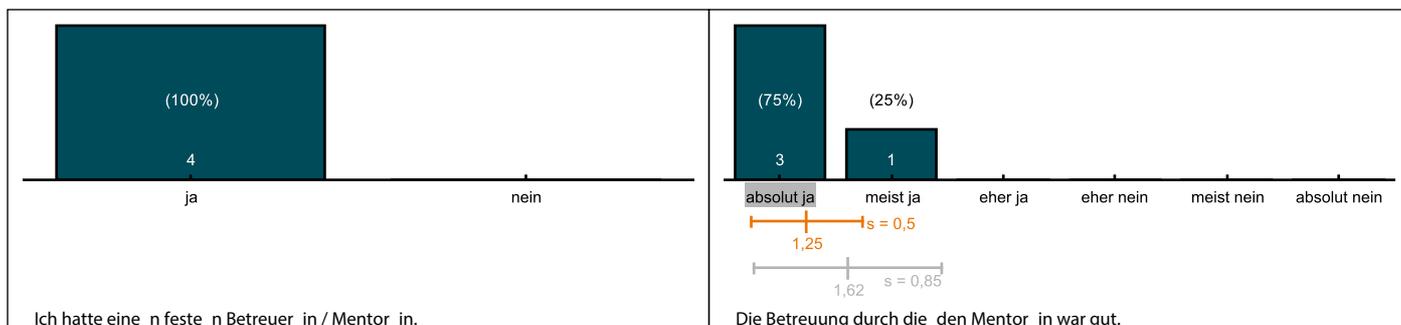
Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

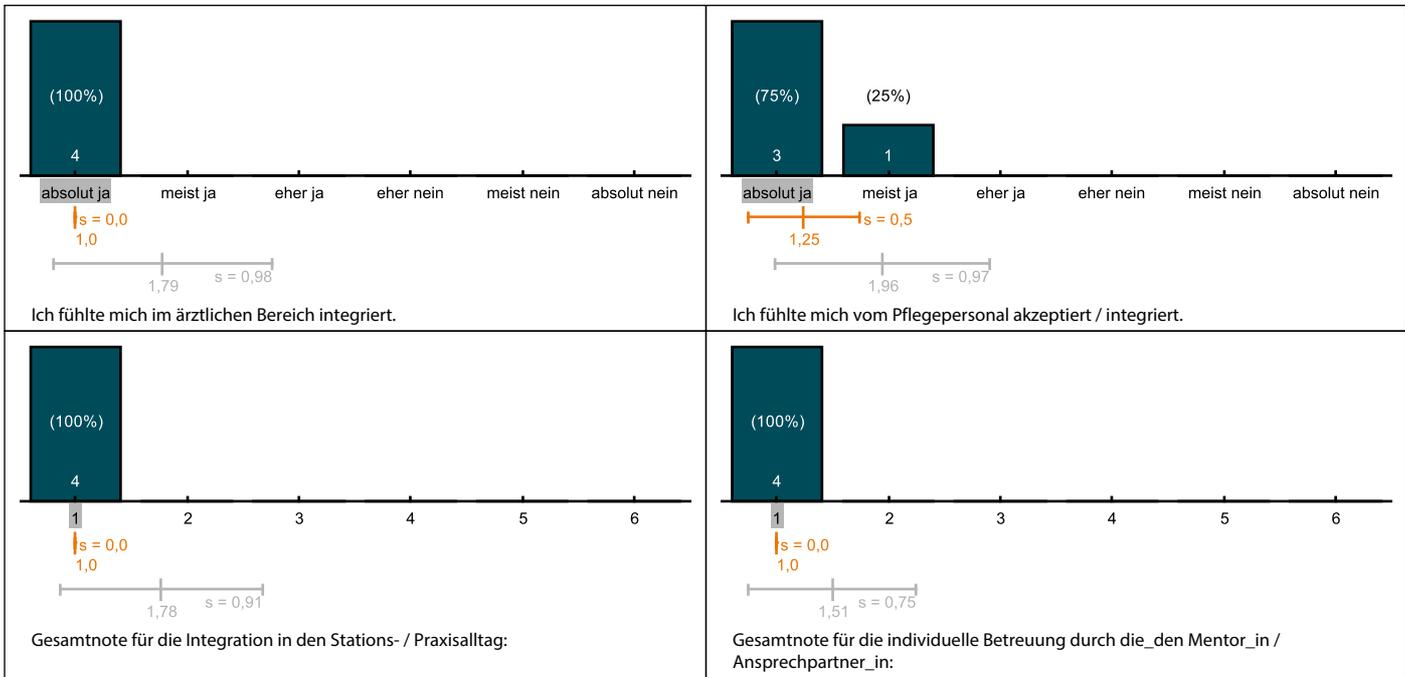


Praktische Ausbildung

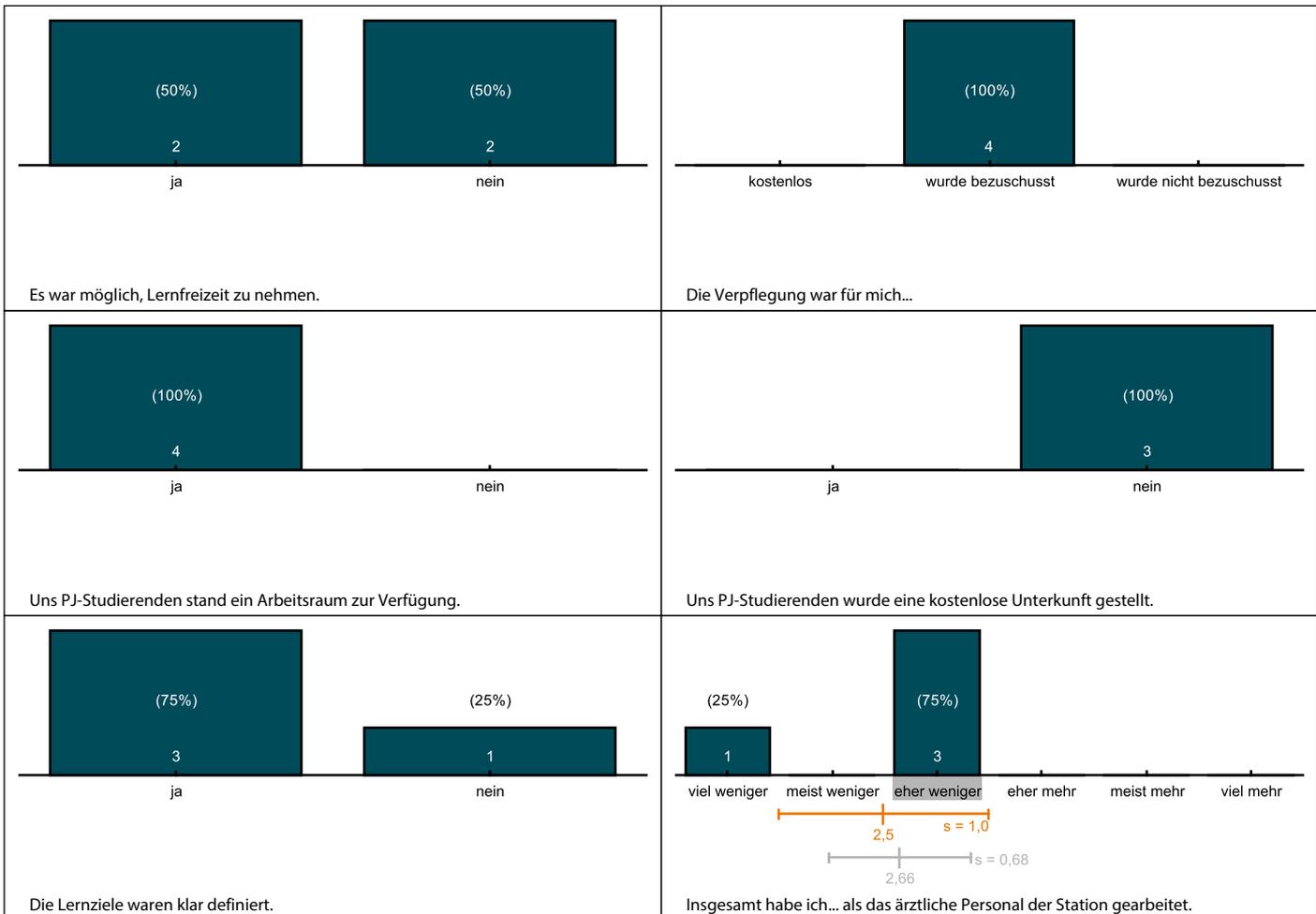


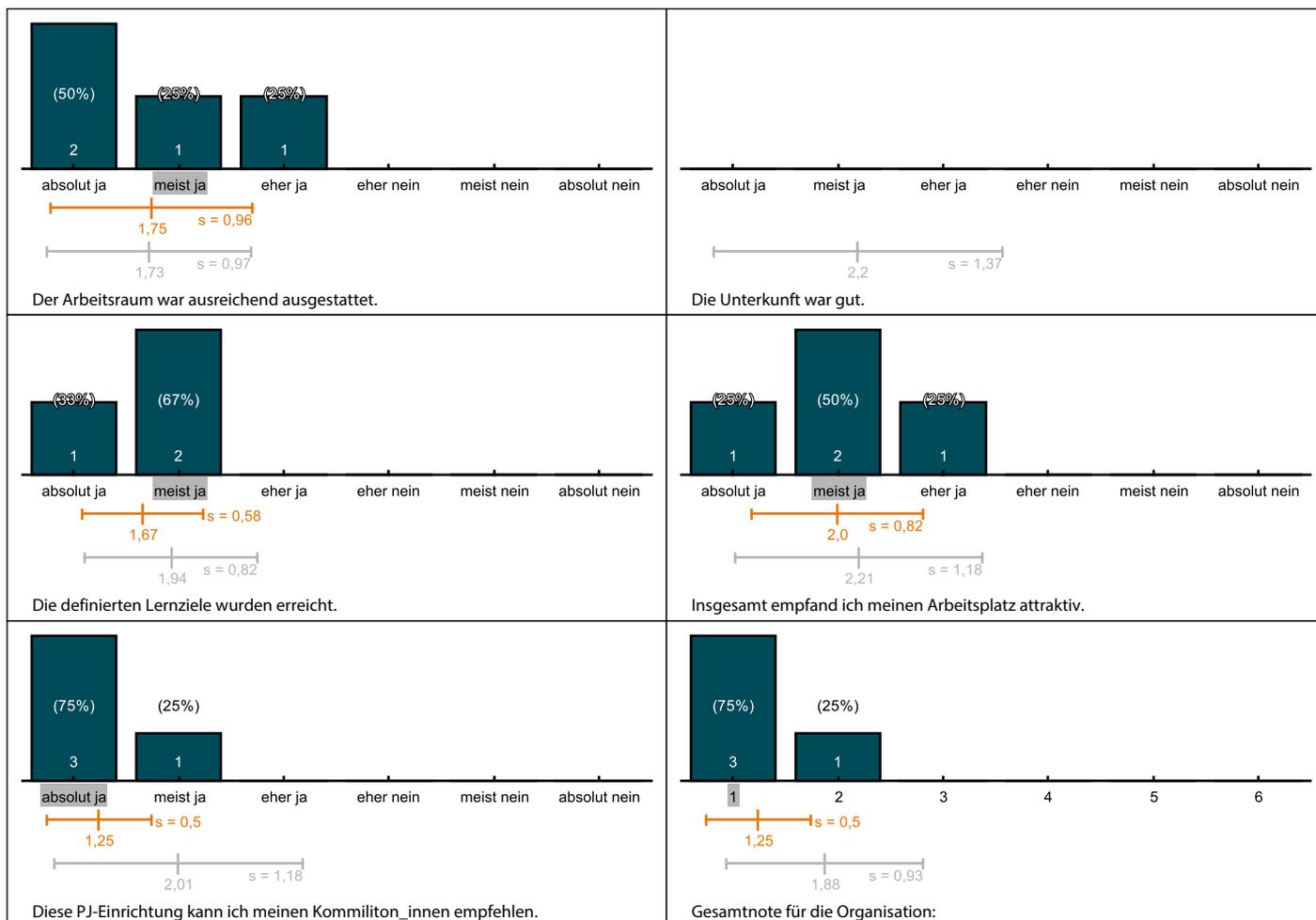
Integration in Stationsalltag / Betreuung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Die Seminare und die Rotation sind ausgezeichnet. Auch die Erreichbarkeit durch die Telefone ist eine Erleichterung. Es ist wichtig sowohl im Allgemeinen Krankenhaus als auch im Herzzentrum eingesetzt zu werden. Die Assistenten waren alle sehr hilfsbereit, haben viel erklärt aber auch genug Raum zum selbstständigen Arbeiten gegeben. Der Kontakt zu den Oberärzten/Chefärzten war auch gut.
- Ich fand es sehr gut, dass man Einfluss darauf hatte, auf welchen Stationen man eingeteilt wird. Man wechselt die Station recht häufig, was Vor- und Nachteile hat, eindeutige Vorteile sind, dass man überall mal reinschnuppern kann und wenn es einem irgendwo nicht ganz so gut gefällt, auch mal wechseln kann. Unbedingt beibehalten werden sollte die Möglichkeiten, auf den Intensivstationen zu arbeiten. Auch die Möglichkeit der Verbesserungen der (fortgeschrittenen) praktischen Fähigkeiten (Pleurapunktionen, Kardioversion, ZVK-Anlage usw.) darf bitte gerne fortgeführt werden! Die regelmäßig stattfindenden und qualitativ echt guten Seminare (insbesondere EKG-Kurs, Klinische Visite, Radiologie-Kurs) sind toll und lehrreich! Unbedingt weiter so machen :) Die Tatsache, dass der ORBIS-Zugang fast die gleichen Rechte wie die eines Arztes bietet (Anmelden von Untersuchungen, Ansetzen/Verändern von Medikamenten) ist eine gute Möglichkeit, auf den späteren Stationsalltag vorzubereiten...
- Super Organisation, man wurde direkt sehr nett und organisiert empfangen, es wurde sich sehr viel Mühe mit den Studenten gegeben. Mein Ansprechpartner im AK und im Herzzentrum waren sehr nett und haben mich super integriert.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Das Betreuen eines Patienten von der Aufnahme bis hin zur Entlassung wurde mir zwar angeboten, allerdings hat es dann doch nicht so richtig geklappt, weil der Arzt dann trotzdem z.B. Untersuchungen selbst angemeldet hat oder Medikamente verändert, ohne dies mit mir zu besprechen. Fazit war quasi dann doch, dass er die Patienten vollständig selbst betreut hat und ich mir das angucken konnte, wenn ich wollte. Das war also dann doch etwas inkonsequent und könnte verbessert werden...
- Die Quantität und Qualität der Seminare im AK waren sehr stark abhängig von dem Arzt der sie geleitet hat.

Legende

